



## **Anfrage für die Ortsbeiratssitzung 14. April 2021**

### **Umgestaltung Jockel-Fuchs-Platz**

„Die Stadtverwaltung sowie die städtischen und stadtnahen Gesellschaften kommen ihrer Vorbildfunktion nach und streben eine Klimaneutralität bis 2035 an.“ So ein mit großer Mehrheit am 2. Februar 2021 vom Stadtrat gefasster Beschluss. Eine wichtige Komponente bei der Umsetzung der geforderten Klimaneutralität muss die Entsiegelung und Begrünung öffentlicher Flächen sein, wie sie der Stadtrat z.B. am 23. September 2020 für Schulhöfe gefordert hat.

Der Jockel-Fuchs-Platz ist eine große öffentliche Fläche, dabei aber eine öde Betonwüste - weder klimafreundlich noch mit irgendeiner Aufenthaltsqualität für die Bürger\*innen und Besucher\*innen der Stadt. Am 3. Mai 2021 soll die Sanierung der darunter liegenden Rathaustiefgarage beginnen, die von der stadtnahen „Parken in Mainz GmbH“ (PMG) betrieben wird. Wir fragen:

1. Hat die PMG eine Entsiegelung des Jockel-Fuchs-Platzes in ihre Planungen aufgenommen? Wenn ja, wie sehen diese Pläne aus? Wenn nein, warum bemüht sich eine stadtnahe Gesellschaft nicht um die vom Stadtrat beschlossene Klimaneutralität?
2. Wurden zum Zwecke einer Entsiegelung des im Rahmen des Gesamtensembles zwischen Rheingoldhalle, Rathaus und Brückenturm denkmalgeschützten Jockel-Fuchs-Platzes Verhandlungen mit der Denkmalschutzbehörde geführt? Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wenn nein, warum nicht?
3. Sind die Ergebnisse des 2014 ausgeschriebenen „Ideenwettbewerbs Rathaus-Erneuerung“ in irgendeiner Form in die Planungen zur Gestaltung des Jockel-Fuchs-Platzes aufgenommen worden? Wenn ja, wie sehen sie aus? Wenn nein, warum nicht?

Gabi Schilling